

Gemeinderat - öffentlich - vom 13.12.2013

1) TOP Neugestaltung des Bereiches Stadtkirche / Residenz - Beleuchtung der Kirchenfassade und Pflanzung weiterer Bäume im Sanierungsgebiet

Bürgermeister Kaiser begrüßt die Gemeinderäte und berichtet, dass aus der Gemeinderatsitzung vom 10.11.2013 noch folgende Fragen offen geblieben sind:

- Sollen auch die West- und Ostfassade der Kirche angestrahlt werden?
- Soll der gefälltete Baum im Bereich der Brigachstufenanlage ersetzt werden?

Stadtbaumeister Bunse erläutert, dass die durch den Wegfall des Baumes entstandene gepflasterte Fläche mit einem Tastmodell aus Bronze für Sehbehinderte und Blinde, in dem der Donauverlauf dargestellt ist und mit zwei Sitzblöcken aus Granit (ähnlich Lamplatz) gestaltet werden soll. Pro Sitzblock entstehen zusätzliche Kosten von ca. 3.200,-- €. Drei Fahrradabstellbügel sollen versetzt werden, so dass auch die Lücke zwischen den Sitzblöcken und den Fahrradabstellbügeln nahezu geschlossen wird.

Diesem Vorschlag stimmen die anwesenden Gemeinderäte zu.

Stadtrat Hall bittet um Überprüfung, ob nicht mittelfristig trotz der - von Frau Deeg erläuterten Leitungsverläufe im Gehwegbereich - ein Baum gepflanzt werden kann.

Des Weiteren werden Verwaltung und das beauftragte Planungsbüro beauftragt, die geschichteten groben Steine am Wasserspiegel der Brigach so zu verlegen, dass ein Zutritt in das Gewässerbett erleichtert wird.

Gegen den Vorschlag, auf die hölzernen Auflagerflächen im Bereich der Brigachstufenanlage zu verzichten, gibt es keine Bedenken.

Anschließend wird auf dem Lamplatz das Donaurelief enthüllt.

Stadtrat Rögele schlägt vor, die eingezeichneten Standorte von Vác und Budapest noch einmal zu überprüfen.

Architekt Schmid erläutert in Anwesenheit von Herrn Beil, Vertreter des Fürstenhauses, den Sachstand zur Donauquelle. Er berichtet, dass es zu Verzögerungen bei der Trocknung gekommen ist. Die Fertigstellung der Quelfassung wird sich daher weiter in das Jahr 2015 schieben. Des Weiteren berichtet er, dass der Zustand der Steine deutlich schlechter ist als erwartet. Von einer Änderung der Kostenstruktur ist auszugehen. Der Zuschussantrag beim Denkmalamt wird derzeit entsprechend geändert.

In Anwesenheit von Pfarrer Loks wird die Frage der Anstrahlung der Kirche diskutiert. Die anwesenden Gemeinderäte schlagen vor, zwei zusätzliche Residenzaleuchten zur Beleuchtung der Verkehrsflächen und zur Beleuchtung der Ost- und Westfassade einzusetzen. Pro Leuchte entstehen zusätzliche Kosten von ca. 7.000,-- €.

Stadtbaumeister Bunse erläutert, dass die Bänke in Beton ausgeschrieben werden. Die Holzaufgabe ist Bestandteil der Bänke und es wird Wert darauf gelegt, dass die Demontage der Holzaufgabe zur besseren Reinigung möglich ist.